

Bald mehr Raum für Begegnung

5000 Euro ermöglichen Kauf von Möbeln – 300 Quadratmeter zusätzlich

Quakenbrück cc Mit 5000 Euro fördert die „StadtStiftung Quakenbrück – Bürger für ihre Stadt“ die Erweiterung des Freizeit- und Integrationszentrums (FIZ) an der Hindenburgstraße in Quakenbrück.

Wie der stellvertretende Vorsitzende des Kuratoriums, Stefan Lübke, jetzt im FIZ hervorhob, solle mithilfe der Zuwendung der Quakenbrücker Bürgerstiftung das Mobiliar im neu zu schaffenden Begegnungsareal des Jugendtreffs gekauft werden: „Manche Großstadt wäre stolz auf die integrative Arbeit dieses Jugendzentrums, weswegen die StadtStiftung gerne einen erheblichen Beitrag für das in sich geschlossene Projekt der

Möbelausstattung liefert!“

Der Vorsitzende des FIZ-Fördervereins, Gerd Beckmann, würdigte das wiederholte Engagement der StadtStiftung zu Gunsten des Integrationszentrums: „Neben der Unterstützung bei der Anschaffung eines Boxringes für die Boxstaffel sowie bei der Errichtung der Fahrradwerkstatt hilft uns die StadtStiftung mit diesem Zuschuss ein weiteres Mal.“ Durch die im Frühjahr 2006 beginnende räumliche Erweiterung des FIZ um 300 Quadratmeter solle der gestiegenen Frequentierung des FIZ Rechnung getragen werden: „Derzeit besuchen monatlich rund 500 Jugendliche unsere Einrichtung während der täglichen Öffnungszeiten von 14

bis 18 Uhr.“ Damit seien die bestehenden Räumlichkeiten deutlich zu klein. Ein Begegnungsareal für Kinder und Jugendliche sowie neue Tagungs- und Schulungsräume für Projektarbeit oder die

Hausaufgabenhilfe würden durch den Ausbau der zweiten Hälfte der ehemaligen Getränkehalle gewonnen. Damit könne das FIZ zusammen mit seinen Kooperationspartnern aus der offenen Kinder- und Jugendarbeit der Samtgemeinde seine kostenlosen Dienste der Zielgruppe noch besser nahe legen. Schließlich gehe es in allen Workshops, sportlichen und kreativen Angeboten, im gemeinsamen Spiel oder im Einzelgespräch mit den Sozialarbeitern um Integration und um eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung.

„Außerdem erfüllen wir die berechtigten Wünsche vieler Besucher und des ehrenamtlichen Jugendrates nach besseren Aufenthaltsmöglichkeiten.“

– ANZEIGE –

FEYER
HÖRGERÄTE
Seit über 45 Jahren

Osnabrück, Nikolaiort
Osnabrück, Bremer Str. 57/59
Wallenhorst, Rathausallee 16
GMHütte, Schoonebeekstr. 5
Melle, Plettenberger Str. 7
Dissen, Große Str. 18
Bad Iburg, Mühlentor 2



BEGEGNUNG: Dafür wird bald mehr Raum sein im FIZ. Unser Bild zeigt mit jugendlichen Besuchern (von links) Ulf Buchholz, Gerd Beckmann (Förderverein), Stefan Lübke und Gabriele Buchholz (Förderverein).

Foto: Calderone